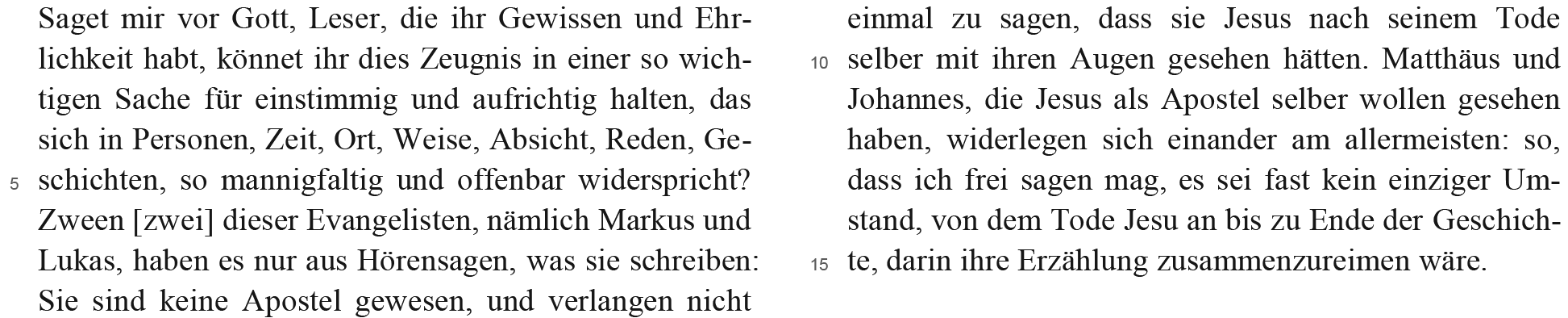
Den Verlauf des Fragmentenstreits verfolgen

|  |  |
| --- | --- |
| Info | Mit dem Titel **„Fragmentenstreit“** (1774 und insbesondere 1778) wird die (zum Teil private, beleidigende und verletzende, nicht immer sachliche) Auseinandersetzung über entscheidende Glaubensfragen des Christentums benannt.  Die **Beteiligten** sind Gotthold E. **Lessing** und der Hamburger Hauptpastor Johann M. **Goeze** (1717–1786) sowie indirekt der verstorbene Gymnasialprofessor Hermann S. **Reimarus** (1694–1768). Lessing hatte von den Erben Reimarus’ eine Schrift erhalten, die viele Aspekte zum christlichen Glauben und zur Glaubwürdigkeit der Bibel behandelte. Da Lessing partiell diese Ansichten teilte, wollte er mit der Veröffentlichung einiger Kapitel in seinen „Fragmenten eines Ungenannten“ „Denkanstöße“ geben, diese Fragen zu erörtern und im Sinne der Aufklärung einer umfassenden Kritik zu unterziehen. Da das Fragment schon eine heftige Kritik ausgelöst hatte, entschloss er sich, seine „Gegensätze“ (vgl. Aufgabe 2) zu Reimarus herauszugeben. Reimarus selbst vertrat die weitestgehend kritischen Vorstellungen zur Glaubwürdigkeit der Bibel (vgl. Auf­gabe 3). Goeze (überzeugter Verfechter orthodoxer Glaubensansichten) widersprach den darin enthaltenen Darstellungen und löste damit die religiöse (und politische) Fehde mit Lessing aus. |

 1  Lesen Sie zunächst die Informationen zum Fragmentenstreit (siehe Infobox). Verfolgen Sie dann dessen Verlauf anhand der Zeittafel im Materialienteil der Klett Editionen, S. 203 (1774) bis S. 205 (1778).

 2  Lesen Sie Lessings „Gegensätze des Herausgebers“ (Klett Editionen, Materialien, S. 163–164 Mitte).   
Arbeiten Sie Lessings zentrale Aussage heraus.

 3  Lesen Sie den nachfolgenden Text von Hermann S. Reimarus, so wie ihn Lessing in seinem 5. Fragment veröffentlicht hat. Welche Rückschlüsse erlaubt der Abdruck auf die Vorstellungen von Reimarus?   
Stellen Sie diese kurz dar.

Quelle: Hermann Samuel Reimarus: Fünftes Fragment. Über die Auferstehungsgeschichte. In: Fragmente eines Ungenannten,   
Bd. 4: Ein Mehreres aus den Papieren eines Ungenannten die Offenbarung betreffend. Hrsg. v. Gotthold Ephraim Lessing, 1977

 4  Lesen Sie Goezes „Antwort“ auf das von Lessing veröffentlichte 5. Fragment (Klett Editionen, Materialien, S. 165 f.) und arbeiten Sie die Vorstellungen des Hamburger Hauptpastors heraus.

 5  Vergleichen Sie nunmehr die verschiedenen Positionen der Beteiligten miteinander, indem Sie deren Vorstellungen tabellarisch gegenüberstellen. Recherchieren Sie im Internet nach weiteren Informationen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lessing** | **Reimarus** | **Goeze** |
| … | … | … |

 6  Klären Sie, welche Bedeutung der Streit für die Entstehung seines „Nathan der Weise“ gehabt hat,   
indem Sie auf die Folgen des Fragmentenstreits für Lessing eingehen.

 7  Schließen Sie Ihre Recherchen zum „Fragmentenstreit“ ab, indem Sie Ihre Übersicht zu Leben und Werk Lessings (KV 7) fortsetzen. Stellen Sie dazu die wichtigsten Stationen des Streits (grau unterlegt) dar.   
Ergänzen Sie die Angaben bis zum Tod Lessings (vgl. Klett Editionen, Materialien, S. 205).